

## Geschäftsbericht 2015

**Als Stimme der Kommunen** bei nationalen, regionalen und grenzüberschreitenden Instanzen **zu fungieren ist die politische Ambition** und wichtigste Aufgabe von EuRegioSaarLorLux+, dem Zusammenschluss der Kommunen und Kommunalverbände in der Großregion.

Durch den Beitritt zu EuRegio sollen die Position der Kommunen und örtlichen Räume als Akteure der Entwicklung der Großregion auf anderen Verwaltungsebenen gestärkt und diese vertreten werden

- sowohl auf politischer Ebene über Initiativen, die von den Mandatsträgern von EuRegio ergriffen werden
- als auch auf operationeller Ebene über die Einbeziehung von EuRegio in die verschiedenen Arbeitsgruppen.

EuRegio nutzt ferner sein Mitgliedernetz, um eine **Plattform für die Gebietskörperschaften** der Großregion zu schaffen. Um den Standpunkt der Kommunen deutlich zu machen, ihre Erfahrungen mit regionalen und grenzüberschreitenden Instanzen zu nutzen und sie bei ihren Kooperationsprojekten zu begleiten, ist es erforderlich, sich auch innerhalb von EuRegio zu informieren, kennenzulernen, auszutauschen, zu treffen und zusammenzuarbeiten.

Die Geschäftsführung des Vereins setzt die verschiedenen Maßnahmen von EuRegio um. Sie begleitet die Maßnahmen, führt die Beschlüsse der Generalversammlung sowie des Verwaltungsrates durch und gewährleistet die administrative Koordination und die nachhaltige Betreuung der Maßnahmen.

Ein symbolischer Schritt, vor allem aber ein Neuanfang war der Umzug der Geschäftsführung von EuRegio zusammen mit anderen grenzüberschreitenden Instanzen in das Haus der Großregion in Esch-sur-Alzette im Juni 2015.

### **1. Stimme der Kommunen: Vertretung lokaler Interessen bei der Großregion**

Das Jahr 2015 war ein besonders Jahr für die Großregion, denn es konnten sowohl das 25-jährige Bestehen des europäischen Interreg-Programms als auch das 20-jährige Bestehen des Gipfels der Großregion und das 20-jährige Bestehen von EuRegio gefeiert werden.

Die Einrichtung des Hauses der Großregion, in welchem EuRegio von nun an seinen Sitz und seine Geschäftsstelle hat, ist ein weiteres Zeichen für bessere Kohärenz der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in der Großregion und vor allem für mehr Sichtbarkeit.

In diesem neuen Umfeld kann EuRegio seinen Aufgaben noch besser nachkommen. Die Maßnahmen zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit können jetzt unbürokratischer durchgeführt werden; die Interaktion zwischen den verschiedenen politischen Akteuren wird gestärkt. Damit erhalten die Städte und Kommunen einen anerkannten Platz; die wichtigste Aufgabe von EuRegio kommt noch stärker zum Tragen.

Mit dem Umzug wird die Aufgabe als Stimme der Kommunen und örtlichen Räume bei nationalen und regionalen Instanzen aller Organisationen der Großregion, aber auch auf Ebene aller grenzüberschreitenden Strukturen gestärkt, der lokalen Ebene als operationellem Partner Anerkennung zu verschaffen.

Aufgrund aller dieser Fortschritte ist EuRegio damit eine starke und als Sprecher der örtlichen Räume anerkannte Struktur.

### **1.1 Beziehungen zwischen dem Gipfel und EuRegio: 20-jähriges Bestehen des Gipfels**

- Die anlässlich des 14. Gipfels erzielte Kooperationsdynamik zwischen den Exekutiven und den anderen Kooperationsinstanzen, zu denen EuRegio zählt, konnte im ersten Jahr der wallonischen Präsidentschaft bewahrt und sogar noch verstärkt werden. EuRegio wurde zur Auftaktveranstaltung dieser Präsidentschaft am 3. Februar 2015 in Mons eingeladen und dort von Frau Ball vertreten.
- Am 18. und 19. November feierte der Gipfel der Großregion sein 20-jähriges Bestehen. Am 19. November fand eine große Festsoirée statt, zu der auch die Bürger eingeladen waren. Bei diesem Anlass war EuRegio zusammen mit anderen Strukturen des Hauses der Großregion mit einem Stand vertreten und konnte seine Tätigkeit vorstellen. Die Sitzung des Gipfels am Vormittag des 20. Novembers war offiziell für alle grenzüberschreitenden Instanzen der Großregion offen. Herr Oberhag, Präsident von EuRegio, sowie Frau Noël (Stadt Nancy) und Frau Ball nahmen daran teil. Zu diesem Anlass wurden eine Bilanz der 20-jährigen Kooperation des Gipfels gezogen und Zukunftsperspektiven vorgestellt.

### **1.2 Einrichtung des Hauses der Großregion**

Im Arbeitsprogramm des Gipfels der Großregion unter der Präsidentschaft des Landes Rheinland-Pfalz waren die Verbesserung der Kooperation zwischen allen Akteuren der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in der Großregion sowie eine bessere abgestimmte Tätigkeit vorgesehen. Die luxemburgische Ministerin für Familie, Integration sowie für die Großregion, Frau Corinne Cahen, schlug das leer stehende Gebäude der CFL-Cargo am Bahnhof von Esch-sur-Alzette als Standort für das Haus der Großregion vor.

Nach zahlreichen Gesprächen zwischen den elf am Gipfel beteiligten Partnern wurde die Einrichtung eines Hauses der Großregion zur Unterbringung aller grenzüberschreitenden Strukturen in Esch-sur-Alzette vom Gipfel der Großregion am 4. Dezember 2014 in Mainz grundsätzlich beschlossen. Im Juni 2015 haben sieben Strukturen ihren Sitz im Haus der Großregion etabliert:

- das Gipfelsekretariat der Großregion,
- das gemeinsame Sekretariat des Wirtschafts- und Sozialausschusses der Großregion (WSAGR)
- die Vertretung der Staatskanzlei Rheinland-Pfalz,
- der Kulturraum Großregion,
- die EuRegioSaarLorLux+,
- das Städtetz Quattropole und
- das Städtetz Tonicités.

Hinzu kamen am Jahresende die Verwaltungsbehörde sowie das Technische Sekretariat des Programmes INTERREG A Großregion.

Konkret wird das Haus der Großregion von der luxemburgischen Regierung zur Verfügung gestellt. Hierzu wurde zwischen jeder Instanz und dem Ministerium für die Großregion eine Nutzungsvereinbarung unterzeichnet: Die Nutzung ist mietkostenfrei; lediglich die Nebenkosten sind zu zahlen.

Das Haus der Großregion wurde am 17. Juni 2015 in Anwesenheit der politischen Vertreter der elf Partner der Großregion offiziell eingeweiht. Jede der im Haus der Großregion ansässigen Organisationen arbeitet entsprechend ihrem eigenen Arbeitsprogramm, ihrem Budget, mit eigenen Mitarbeitern und für ihre eigene Sichtbarkeit; das Haus der Großregion soll jedoch ein Ort der Begegnung, des Austausches und der Kommunikation für alle, in der Großregion tätigen Akteure sein. Es soll Synergieeffekte zwischen den einzelnen Organisationen fördern. Außerdem ermöglicht

es die Verbesserung der Sichtbarkeit der Großregion und ihrer Institutionen sowie eine größere Bürgernähe.

Seit 1997 hatten sich die Mandatsträger von EuRegio bereits für die Einrichtung eines Hauses der Großregion ausgesprochen, in welchem alle grenzüberschreitend tätigen Organisationen zur besseren Koordination der grenzüberschreitenden Tätigkeiten sowie für mehr Transparenz, Kohärenz und Effizienz unter einem Dach untergebracht werden sollten.

### **1.3 Teilnahme an den Arbeitsgruppen des Gipfels und des WSA**

Parallel zur politischen Stellungnahme von EuRegio zur Vertretung der Interessen der Kommunen bestehen auf operationeller Ebene enge Beziehungen zwischen EuRegio und den Arbeitsgruppen des Gipfels. Diese Öffnung ermöglicht eine bessere Einbindung der Städte und Kommunen. Außerdem werden hierdurch eine unbürokratischere Arbeit in der Großregion und somit stärkere Synergieeffekte unabhängig von der institutionellen Ebene erzielt, die für grenzüberschreitende Fragen zuständig ist. Seit 2010 ist EuRegio deshalb als Fachstelle oder Beobachter Mitglied verschiedener Arbeitsgruppen.

- Koordinierungsausschuss für Raumentwicklung

Frau Ball hat an sechs Sitzungen dieser Arbeitsgruppe des Gipfels teilgenommen, die Themen aus den Bereichen Raumordnung und Raumentwicklung behandelt, aber auch eine transversale Koordinationsaufgabe mit den anderen Arbeitsgruppen des Gipfels wahrnimmt.

Wichtigster Tätigkeitsbereich dieses Ausschusses 2015 war die Fortführung der Arbeiten zur Erstellung eines Raumentwicklungskonzeptes Großregion (REK GR). Nach den beiden, 2012 verabschiedeten Studien zu vorrangigen Verkehrsinfrastrukturen und zur metropolitanen Entwicklung der Großregion sowie dem 2014 beschlossenen Thema „Wirtschaft“ hat der Koordinierungsausschuss für Raumentwicklung nach erfolgter Ausschreibung ein Konsortium aus drei Mitgliedern, der Agence d’Urbanisme aus Lothringen, der Mission opérationelle transfrontalière (MOT) und der Universität Kaiserslautern, beauftragt. Dieses soll eine Bilanz und eine Bestandsanalyse erstellen und die ersten Zielsetzungen und Inhalte für das künftige REK GR formulieren. Bei den Sitzungen des Koordinierungsausschusses für Raumentwicklung wurden sowohl ein gemeinsames Lastenheft als auch die Zielvorgaben für das Konsortium festgelegt.

Im zweiten Halbjahr 2015 hatte Luxemburg die Präsidentschaft des Rates der Europäischen Union inne. Im Bereich Raumordnung flossen die Fortschritte der Überlegungen auf europäischer Ebene so regelmäßig in die Sitzungen des Koordinierungsausschusses für Raumentwicklung ein. Insbesondere Luxemburg hat in seinen Prioritäten Überlegungen über die Anwendung eines neuen, gemeinschaftlichen Rechtswerkzeuges festgelegt, mit welchem Kooperationsprojekte im Nahbereich vereinfacht werden sollen. Zur Vertiefung dieser Frage hat die Europäische Kommission eine öffentliche Befragung mit dem Titel "Konsultation zur Beseitigung von Hindernissen in Grenzregionen" durchgeführt, an der EuRegio teilgenommen hat.

Ferner werden bei jeder Sitzung das geografische Informationssystem der Großregion (GIS-GR – [www.gis-gr.eu](http://www.gis-gr.eu)), neue Dokumente und entsprechende Karten, die dort regelmäßig veröffentlicht werden, in einem Punkt behandelt.

- Arbeitsgruppe Arbeitsmarkt

2014 wurde unter der Präsidentschaft des Landes Rheinland-Pfalz eine „Rahmenvereinbarung über die grenzüberschreitende Berufsausbildung in der Großregion“ von zahlreichen Partnern in der

Großregion, darunter auch EuRegio, unterzeichnet. In dieser Vereinbarung wird ein systematischer, strukturierter Ansatz unter Einbeziehung sämtlicher Akteure und aller Aspekte der Berufsausbildung (Erstausbildung und Weiterbildung) sowie aller Ebenen mit besonderem Schwerpunkt auf Jugendlichen vorgeschlagen. Zur Umsetzung dieser Vereinbarung wurde die Arbeitsgruppe „Arbeitsmarkt“ ins Leben gerufen, in der EuRegio vertreten ist. Frau Ball nahm an beiden Sitzungen der Arbeitsgruppe teil. Mehrere Punkte wurden besprochen:

- Überlegungen zur Ausweitung der Vereinbarung auf neue Partner;
- Erstellung eines sehr detaillierten Sachstandsberichts zu Kooperationsprojekten, welche es in der Großregion im Bereich Berufsausbildung bereits gibt;
- Erstellung einer Liste von „Best Practices“ mit den Erfahrungen in diesem Bereich aus anderen grenzüberschreitenden Regionen.

Diese Arbeitsgruppe hat außerdem mit dem WSA GR bei der Vorbereitung von zwei Workshops zur gemeinsamen Tätigkeit zusammengearbeitet. Diese fanden im November und Dezember statt, Frau Ball nahm an ihnen teil. Verschiedene Themen wurden dabei vertieft bearbeitet; die Tatsache, dass noch mehrere bilaterale Vereinbarungen erforderlich sind, die eine Förderung der Berufsausbildung zwischen allen Organisationen der Großregion ermöglichen, wurde besonders hervorgehoben.

- Arbeitsgruppe Jugend

Frau Ball hat an beiden Sitzungen dieser Arbeitsgruppe teilgenommen, deren Vorsitz für zwei Jahre die Deutschsprachige Gemeinschaft und die Region Wallonien innehaben. Diese Präsidenschaft wünschte, dass ein Großteil der Sitzungen dem Informationsaustausch zu einem konkreten Thema gewidmet sein sollte. Bei der Sitzung im März stellte jede der Partnerregionen die Jugendpolitik, die verfolgten Ziele und die Träger in groben Zügen vor. Da dieses Thema auch EuRegio betrifft, schlug Frau Ball vor, alle Präsentationen zu übersetzen, damit jeder der Partner über vollständige Informationen verfügt.

2002 war eine Charta über die Ziele der Arbeitsgruppe verabschiedet worden; diese sollte aktualisiert werden. Die zweite Sitzung war der Formulierung von Zielen, Aufgaben und Umsetzungsmöglichkeiten für die Arbeitsgruppe gewidmet.

### **1.3 1995 – 2015: 20-jähriges Bestehen von EuRegio**

1988 haben visionäre lokale Mandatsträger unter dem Vorsitz von Herrn Charles Metzinger, Senator und Bürgermeister von Freyming-Merlebach, eine erste Arbeitsgemeinschaft namens COMREGIO ins Leben gerufen, die sich aus Kommunen und Landkreisen der Großregion zusammensetzte. Im Februar 1995 haben die Städte und Kommunen der Großregion im Bewusstsein der Tatsache, dass die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen lokalen Mandatsträgern gestärkt und besser sichtbar gemacht werden musste, mit der Gründung von EuRegioSaarLorLuxRhein ein Rechtssubjekt in Form eines Vereins ohne Erwerbszweck nach Luxemburger Recht geschaffen. Dies belegt, dass die lokalen Mandatsträger bereits sehr früh verstanden hatten, wie notwendig ein Zusammenschluss ist, und dass sie bei der Entwicklung dieses euroregionalen Raumes nicht außen vor bleiben durften.

Anlässlich der Generalversammlung vom 3. November in Attert wurde eine Bilanz dieser vergangenen zwanzig Jahre gezogen und insbesondere die positive Entwicklung der Anerkennung der Rolle der Städte und Kommunen als Akteure der Großregion verdeutlicht, die zu ihrer Entwicklung beitragen. Mehrere ehemalige Präsidenten von EuRegio sind der Einladung zur Teilnahme an dieser besonderen Versammlung gefolgt: Dr. Richard Groß (1999-2001), Jean-Michel Berlemont (2005-2007), Daniel Ledent (2009-2011) und Günther Schartz (2007-2009). Herr Dr. Kurt Wahrheit (2001-2003), Frau Simone Beissel (2003-2005) und Herr Clemens Lindemann (2011-2013) haben sich entschuldigt.

## **1.4 Förderung der Mehrsprachigkeit in der Großregion**

2015 hat EuRegioSaarLorLux+ nach der Reform der weiterführenden Schule (collège) in Frankreich ab September 2016 und dem Wegfall der zweisprachigen Klassen in Frankreich, die es Kindern der 6. Klasse (6<sup>ème</sup>) immerhin ermöglicht hat, Englisch und Deutsch als erste lebende Fremdsprache zu lernen, zahlreiche Maßnahmen ergriffen. In einer Grenzregion wie Lothringen, in welcher die Zahl der Grenzgänger nach Deutschland, aber auch nach Luxemburg, wo Deutschkenntnisse einen wichtigen Vorteil darstellen, hoch ist, stellt das sehr frühzeitige Erlernen der deutschen Sprache unserer Ansicht nach eine absolute Notwendigkeit dar.

Der Präsident von EuRegio hat bei den französischen Behörden (Departement Moselle, Departement Meurthe-et-Moselle, Region Lothringen, Rektorat Nancy-Metz), aber auch bei der wallonischen Präsidentschaft des Gipfels der Großregion seine Bedenken geäußert. Frau Ball hat im Juli 2015 Jean-Marc Fournel, Bürgermeister von Longwy und Abgeordneter des Verwaltungsbezirks Briey, zum Gespräch getroffen. Der Trierer Bundestagsabgeordnete Bernhard Kaster hat sich ebenfalls dahingehend geäußert.

Nach zahlreichen Protesten seitens vieler Akteure aus dem Bereich deutsch-französische Beziehungen wurden einige zweisprachige Klassen beibehalten, wenn Deutsch bereits in der Grundschule gelernt wurde. Trotzdem nimmt der Deutschunterricht bei sehr jungen Schülern in Frankreich weiter ab; dies gilt vor allem für den Norden des Departements Meurthe-et-Moselle an der Grenze zu Luxemburg. EuRegio wird das Thema weiterhin aufmerksam verfolgen und alle notwendigen Maßnahmen ergreifen.

In einem Raum wie der Großregion ist die Förderung der Zweisprachigkeit als erheblichem Integrationsfaktor auf dem Arbeitsmarkt besonders wichtig. Dies gilt vor allem, da die Großregion auch ein Ort des Austauschs ist, der zur Frage des Zusammenlebens und der Öffnung gegenüber anderen beiträgt.

## **2. EuRegio - eine Plattform zur Information und zum Austausch für die lokalen Mandatsträger und die Fachleute der Großregion**

Das zweite wichtige Aufgabenfeld bei den Maßnahmen von EuRegio ist die Funktion als Plattform für die Gebietskörperschaften, welche der Verein seinen Mitgliedern anbietet. Zur Gewährleistung der Verbindung zwischen den Mitgliedern, der regionalen Ebene und den anderen grenzüberschreitenden Instanzen muss EuRegio bestmöglich über die Maßnahmen seiner Mitglieder, aber auch Projekte und Maßnahmen der anderen Instanzen der Großregion informiert sein.

Mit der Einrichtung des Hauses der Großregion und damit der direkten Nähe zu den anderen grenzüberschreitenden Instanzen sind die Nachfrage nach Informationen und die Knüpfung von Kontakten je nach Themen ebenfalls spontaner und regelmäßiger geworden. EuRegio muss, um diesen zu entsprechen, deshalb seine Rolle als Plattform bestmöglich verstärken.

- Sich zu informieren und einander kennenzulernen,
- einander zu treffen und sich auszutauschen,
- zu unterstützen

bleiben deshalb wichtige Ziele der Arbeit von EuRegio. Dabei kann sich der Verein stützen auf:

- seine politischen Instanzen (Generalversammlung und Verwaltungsrat),
- seine eigenen Arbeitsgruppen (Jugend) oder diejenigen, in denen EuRegio vertreten ist,
- seine Geschäftsführung,

- aber auch auf die Netzwerke und Partnerschaften, mit denen EuRegio regelmäßig zusammenarbeitet, denn der Verein bleibt auch weiterhin eine kleine Struktur, die nicht alle Problemfelder behandeln kann.

## **2.1 Sich informieren und einander kennenlernen**

Zusammenarbeit und Austausch in der Großregion sind in sehr vielen Bereichen und auf allen institutionellen Ebenen bereits gut entwickelt. Um den Kommunen bei ihrer Suche nach geeigneten Kooperationspartnern zu helfen und sie zu unterstützen, sind umfassende Informationen unverzichtbar.

- Gute Kenntnis der Mitglieder und ihrer Kooperationsmaßnahmen sowie der Großregion

Das Hauptziel von EuRegio ist die Vertretung der Interessen der Kommunen, ihrer Projekte, ihrer Erwartungen, Thematisierung ihrer Probleme gegenüber den anderen Kooperationsstrukturen sowie den regionalen oder nationalen Instanzen. EuRegio hat sein 20-jähriges Bestehen zum Anlass genommen, einen Sachstandsbericht der Kooperationsprojekte seiner Mitglieder zu erstellen und sich damit den bestmöglichen Überblick über ihre Tätigkeitsbereiche zu verschaffen.

Zirka 40 Projekte wurden erfasst, die sich mehrheitlich auf die Bereiche Kultur und Tourismus beziehen. Eine genaue Auflistung liegt in der Anlage bei.

Aus den erhaltenen Antworten können mehrere Punkte hervorgehoben werden:

- Institutionalisierung bestimmter Kooperationsfelder im Nahbereich und damit umfangreiche Projekte mit großen Budgets: Eurodistrict SaarMoselle, EVTZ Alzette-Belval;
- Wegfall des Kooperationsbereichs des Pôle Européen de Développement;
- ein neuer Kooperationsbereich, der nicht unbedingt Gegenstand großer Kooperationsprojekte ist, in dem aber regelmäßige Treffen stattfinden: Réseau EnCom, (Sektor Cattenom-Dudelange);
- ein aktiver Kooperationsbereich, aber ohne institutionalisierte Zusammenarbeit: der Raum Deutschland/Luxemburg beiderseits der Mosel, wobei Überlegungen zur besseren gemeinsamen Inwertsetzung dieses Raumes bestehen, wie zum Beispiel die MORO-Studie;
- das Aufkommen und Erstarben von Netzwerken von Kommunen außerhalb des Grenzbereichs, die untereinander Kooperationsmaßnahmen entwickeln: QuattroPole, das Netzwerk der Festungsstädte, GEPACO;
- Diese Projekte verfügen nicht immer zwangsläufig über große finanzielle Mittel. Diese Formen der Zusammenarbeit haben sich im Laufe der Jahre jedoch als dauerhaft erweisen und beziehen die Einwohner der entsprechenden Gebiete stark in ihre Maßnahmen ein.

Bei der Generalversammlung vom 3. November 2015 wurden diese Ergebnisse durch die Vorstellung der konkreten Projekte illustriert, welche die Kommune Attert seit vielen Jahren mit den luxemburgischen Nachbarkommunen durchführt.

- Immer auf dem neuesten Stand

Mit der Einrichtung des Hauses der Großregion, das einen sehr großen Fortschritt darstellt, kann die Kooperationsarbeit in der Großregion noch unbürokratischer gestaltet werden. Tatsächlich vereinfacht die räumliche Nähe der Büros den Informationsfluss zwischen den einzelnen Instanzen über ihre Projekte und Ansprechpartner ganz erheblich.

In den 20 Jahren seines Bestehens und vor allem aufgrund der Kontinuität seiner Geschäftsführung konnte EuRegio umfangreiche Dokumentationen über die Großregion, aber auch andere wichtige Kooperationsräume in Europa sammeln. Hierzu trägt auch die Teilnahme von Frau Ball an

zahlreichen grenzüberschreitenden Seminaren und Veranstaltungen bei. Damit kann der Verein den Erwartungen seiner Mitglieder entsprechen und zu deren Interessenschwerpunkten kompetent Auskunft geben.

- Verbesserung der Kommunikation von EuRegio zur Stärkung seiner Sichtbarkeit

- Druck von Flyern: Mit dem Einzug der Geschäftsführung von EuRegio in das Haus der Großregion haben sich neue Perspektiven eröffnet, da der Verein jetzt zu bestimmten Veranstaltungen eingeladen wird und die Großregion anderen grenzüberschreitenden Instanzen vorstellen kann.

Um eine einheitliche grafische Darstellung zu erzielen, hat EuRegio die Werbeagentur „youtag“, die 2011 bereits den Internetauftritt des Vereins erstellt hatte, mit dem Entwurf eines zweisprachigen Infoflyers beauftragt. Dieser Flyer wurde bei der Generalversammlung vom 3. November offiziell vorgestellt.

Für das Jahr 2016 sind gemeinsame Kommunikationsträger für alle, im Haus der Großregion vertretenen Instanzen insbesondere für die gemeinsame Teilnahme an Messen oder Konferenzen angedacht.

- Vorstellung von EuRegio bei der breiten Öffentlichkeit: EuRegio wird aufgrund seiner Präsenz im Haus der Großregion und der größeren Sichtbarkeit dieses neuen Kooperationsinstruments immer häufiger gebeten, seine Tätigkeit vorzustellen (s. genauen Sitzungskalender).

- Video Großregion: Anlässlich des 20-jähriges Bestehen des Gipfels wurde ein Video über die Geschichte und die Entwicklung der Großregion sowie die verschiedenen Instanzen gedreht, welche zu deren Entwicklung beitragen. EuRegio wird in dem Video genannt.

- Die Internetseite wird regelmäßig aktualisiert und mit neuen Dokumenten ausgestattet und informiert damit immer aktuell über EuRegio und seine Verbindungen zur Großregion.

- Im Juli und Dezember 2015 hat EuRegio seinen Newsletter mit einem Überblick über die Tätigkeiten des Vereins, grenzüberschreitende Projekte und Informationen zu anderen grenzüberschreitenden Strukturen herausgegeben. Dieser wird auch weit über die eigenen Netzwerke hinaus verbreitet und erreicht so mehr Adressaten. Seit dem Einzug von EuRegio in das Haus der Großregion ist dieser auch auf dem Internetportal der Großregion zu finden.

## **2.2 Einander treffen, sich austauschen**

Die von EuRegio gebildete Plattform für Kommunen ermöglicht es den Mitgliedern, voneinander zu lernen und einen gemeinsamen Arbeitsraum zu schaffen. Da die Funktionsweise der Kommunen, ihre Kompetenzen und ihre Organisation von einer Region zu anderen unterschiedlich sind, ist es notwendig, sich die Zeit zur gegenseitigen Information zu nehmen.

Die Sitzungen des Verwaltungsrates sowie die jährliche Generalversammlung bieten den kommunalen Mandatsträgern eine ideale Gelegenheit, sich mit einem Gesprächspartner auszutauschen.

Nach seiner Sitzung vom 24. Februar wurde der Verwaltungsrat der EuRegio vom Minister für Finanzen und Europa des Saarlandes, Stefan Toscani, empfangen. Es war der Anlass eine ganz freie und offene Diskussion mit dem Minister zu führen.

Anlässlich der Generalversammlung 2015 hat Frau Sabine Rohmann vom Referat Europäische und internationale Kooperation des Pädagogischen Landesinstituts Rheinland-Pfalz in Saarburg die Ergebnisse des Projektes zur Förderung der Sprachkompetenz TriLingua vorgestellt und Zukunftsperspektiven entworfen, um aus der Großregion einen mehrsprachigen Raum zu machen. Dieser Beitrag hat die Generalversammlung davon überzeugt, sich auch weiterhin für die Förderung der Mehrsprachigkeit einzusetzen.

### **2.3 Unterstützen**

Aufgrund seiner Kenntnisse der Großregion, der Funktionsweise der verschiedenen Kooperationsinstanzen und ihrer Ansprechpartner kann EuRegio seinen Mitgliedskommunen bei der Suche nach geeigneten Kooperationspartnern sowie der Kontaktaufnahme mit den entsprechenden Ansprechpartnern helfen und sie bei ihrem ersten Austausch unterstützen.

- 2015 hat der Gemeindeverband Cattenom Environs sich an EuRegio gewandt, um Hilfe bei partnerschaftlichen Maßnahmen mit Luxemburg zu erhalten:
  - Einrichtung und Förderung eines Dienstleistungszentrums mit hohem Mehrwert in Kanfen an der A31.
  - im Bereich der ländlichen Entwicklung zur Aufwertung und Förderung der lokalen Erzeugung im Rahmen kurzer Wege.

EuRegio hat dem Gemeindeverband mehrere Kontakte nach Luxemburg vermittelt, damit dieser in den beiden Bereichen seine Projekte umsetzen kann.

- 2015 hat EuRegio seine Zusammenarbeit mit den lothringischen Trägern des grenzüberschreitenden Projekts Interreg IV A- Großregion ECO TRANS FAIRE im Bereich des ökologischen Bauens und Renovierens fortgesetzt. EuRegio hat an mehreren Arbeitssitzungen, unter anderem der Abschlussveranstaltung im Juni 2015, teilgenommen.

Im Hinblick auf die Einreichung eines neuen Projektes im Rahmen des Programms Interreg V hat EuRegio die Projektträger bei der Planung einer Arbeitssitzung in Trier am 29. September 2015 unterstützt, um mögliche Partner der Region Trier erneut zu sensibilisieren. Nach diesem Treffen haben der Campus Umwelt in Birkenfeld und der Landkreis Birkenfeld beschlossen, sich an dem im Rahmen von Interreg V Anfang 2016 einzureichenden Projekt zu beteiligen.

- Im Bereich Jugend bietet EuRegio ebenfalls Unterstützung bei der Suche nach geeigneten Kooperationspartnern in den Nachbarregionen und nutzt hierzu sein grenzüberschreitendes Netz an Jugendeinrichtungen.
  - EuRegio wurde von der Ligue de l'Enseignement de Meurthe-et-Moselle gebeten, ihr bei der Suche nach geeigneten Partnerinstitutionen in Belgien und Luxemburg zur Erstellung eines ERASMUS+-Dossiers zum Engagement Jugendlicher im Bereich der internationalen Solidarität zu helfen. Durch diese Vernetzung konnte das Projekt durchgeführt werden; Frau Ball wird regelmäßig von den im Rahmen dieses Projektes durchgeführten Maßnahmen informiert.
  - Die Koordinatorin von „Familles Rurales“ für den Sektor Pont-à-Mousson, ein Verein, der unter anderem Maßnahmen für Jugendliche durchführt, hat EuRegio gebeten, ihr bei der Suche nach einem geeigneten deutschen Kooperationspartner für einen Jugendworkshop an einem ehemaligen Schauplatz des Ersten Weltkrieges zu helfen.
  - EuRegio leitet die Aufforderungen zur Einreichung von Projektvorschlägen des grenzüberschreitenden Videowettbewerbs für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Créajeune, weiter.



- EuRegio hat den Club Unesco Metz bei der Vorstellung und Öffentlichkeitsarbeit zur ehrenamtlichen Tätigkeit zwischen Lothringen und Luxemburg unterstützt.

## 2.4 Netzwerke und Partnerschaften

EuRegio ist eine kleine Struktur, die nicht alle Bereiche abdecken kann. Jedoch kann sich der Verein auf eine Reihe von seit vielen Jahren gut verankerten Partnerschaften mit anderen Kooperationsinstanzen oder themenbezogene Netzwerke stützen und verfügt damit über Ansprechpartner aus einem weiten Tätigkeitsfeld. Auf diese Weise können unter anderem parallele Maßnahmen und unnötige Doppelarbeit vermeiden und ein positiver Multiplikatoreffekt erzielt werden.

- Gemeinsames Sekretariat des Gipfels

Das gemeinsame Sekretariat des Gipfels der Großregion wurde 2014 in Form eines Europäischen Verbundes für territoriale Zusammenarbeit (EVTZ) gegründet. Es hat seinen Sitz im Haus der Großregion in Esch-sur-Alzette. Aufgabe des EVTZ sind Begleitung und Koordination der Arbeiten des Gipfels und seiner Arbeitsgruppen; weiterhin soll es das Potenzial der Großregion stärker nach außen tragen. Deshalb erfolgen regelmäßige Austausch mit EuRegio im Rahmen des Hauses der Großregion.

- QuattroPole

Im Oktober 2014 wurde QuattroPole, das Netzwerk der Städte Luxemburg, Metz, Trier und Saarbrücken, zu einem Verein nach deutschem Recht umgestaltet, um seinen Maßnahmen eine solide Grundlage zu verleihen. Seit 2015 verfügt es über einen Geschäftsführer und eine Fachexpertin, die ihre Büros ebenso wie EuRegio im Haus der Großregion haben. Seitdem sind die Verbindungen zwischen beiden Strukturen enger und punktuelle Kooperationsmaßnahmen besser möglich geworden. Aufgrund unterschiedlicher Tätigkeitsfelder ist eine Konkurrenzsituation nicht zu befürchten. Zwischen den Städten und den weniger stark urbanisierten Räumen soll kein Gegensatz entstehen. Zwar haben die Städte naturgemäß eine wichtige Rolle zu spielen, können aber nicht alle Fragen alleine regeln. Es ist wichtig, dass alle an einem Strang ziehen. EuRegio kann in den Instanzen der Großregion, in welchen der Verein die Interessen der Kommunen vertritt, als Verbindungspunkt dienen.

- Kulturraum Großregion

Der Verein „Kulturraum Großregion“ setzt sich aus politischen Akteuren des Kulturbereichs der verschiedenen Regionen und der Kommunen der Großregion zusammen. Sein Ziel ist es, die Dynamik des Jahres 2007 „Luxemburg und Großregion - Europäische Kulturhauptstadt“ zur Förderung grenzüberschreitender Kulturinitiativen zu nutzen.

EuRegio leitet in seinem eigenen Netzwerk regelmäßig Aufforderungen zur Einreichung von Projektvorschlägen oder Einladungen des Kulturraumes weiter. Vor allem fungiert der Verein als Tutor für die beiden jungen Mitarbeiter im europäischen Freiwilligendienst des Vereins, die das Kulturportal GRRRRR.eu für Jugendliche betreuen, welches diesen einen anderen Blick auf die Großregion und neue Ansprechpartner vermitteln will und hierzu sein Jugendnetzwerk nutzt.

- Grenzüberschreitendes Theaternetzwerk TotalTheatre

Mit großen, renommierten Theaterinstitutionen auf ihrem Gebiet verfügt die Großregion über ein breit gefächertes, qualitativ hochwertiges Theaterangebot. Um diese kulturelle Dimension erlebbar

zu machen, haben sechs Theater der Großregion im Rahmen des Projekts Interreg IV-A TOTAL THEATRE drei Jahre lang eine starke Partnerschaft aufgebaut. Ziel ist der einfachere Austausch von Werken, Theaterprofis und Zuschauern zwischen den vier Ländern, wobei grenzüberschreitende Aufführungen gezeigt und das mehrsprachige Theaterschaffen angeregt werden sollen. Hier einige konkrete Ergebnisse:

- Die Irokesen: Schreibwettbewerb für Theaterstücke, der jedes Jahr in Klassen der Oberstufe aus der Großregion unter der Leitung eines Autors und eines Regisseurs veranstaltet wird;
- Das TotalTheaterTreffen (TTT), das erste interregionale Theatertreffen dieser Art in Europa, fand zum ersten Mal im November 2014 statt.

Insbesondere nimmt EuRegio über sein Jugendnetzwerk und den Wettbewerb „Die Irokesen“ an diesen Projekten teil, um sich vorzustellen.

- Institut der Großregion (IGR)

Das Institut ist ein Verein mit Mitgliedern (juristischen und natürlichen Personen) aus den Bereichen Gesellschaft, Wirtschaft, Vereinsleben und Politik der Großregion. Vereinszweck sind Vorschläge und Beiträge in Themenbereichen, die für die Entwicklung der Großregion von Bedeutung sind.

Frau Ball hat an der Sitzung des Verwaltungsrates im März teilgenommen, während welcher der luxemburgische Minister für nachhaltige Entwicklung und Infrastruktur, François Bausch, und seine Staatssekretärin, Camille Gira, Projekte zur Förderung und Verbesserung der Mobilität zwischen Luxemburg und den angrenzenden Regionen vorgestellt haben.

Das IGR hat am 20. April 2015 eine Veranstaltung unter dem Motto „10 Jahre danach: Welche Agenda folgt für heute aus dem Zukunftsbild 2020?“ durchgeführt. Im Rahmen einer Kooperation mit dem IGR war EuRegio Partner dieser Konferenz und übernahm einen Teil der anfallenden Kosten. Frau Ball fiel die Aufgabe zu, über die Einbeziehung der Jugendlichen in der Großregion und interregionale Maßnahmen der Jugendarbeit sowie die Entwicklung seit dem Zukunftsbild 2020 zu referieren. Infolge dieser Veranstaltung nahm Frau Ball an einer Lenkungsausschusssitzung zur Zusammenfassung der verschiedenen Redebeiträge und Erstellung einer synthetischen Analyse des Zukunftsbildes 2020 sowie seiner Entwicklung im Jahr 2015 teil.

- Haus der Großregion

Der Einzug von EuRegio in das Haus der Großregion hat bereits 2015 Früchte getragen. Die informelle Kommunikation zwischen den einzelnen Mitarbeitern, die im Haus der Großregion tätig sind, ermöglicht einen besseren Informationsfluss: Über interessante Projekte können die Kolleginnen und Kollegen der anderen Strukturen einfacher informiert werden; auch ihre Einbeziehung in Termine ist einfacher, da sie vor Ort sind. Hieraus entwickelt sich eine Dynamik, die sich in den kommenden Monaten noch verstärken wird.

### **3. Zusammenarbeiten: Projektträger EuRegio**

Im Allgemeinen liegt die Umsetzung von Kooperationsprojekten nicht in der Zuständigkeit von EuRegio, sondern der Kommunen bzw. der lokalen Kooperationszusammenschlüsse vor Ort.

EuRegio fungiert aufgrund seiner Fachkenntnisse und themenbezogenen Netzwerke jedoch bei einigen konkreten Initiativen auf Ebene der Großregion auch als Träger; die Zielsetzung besteht hierbei immer darin, Projekte anzubieten, in denen Bewohnerinnen und Bewohner der Großregion

einander kennenlernen und sich austauschen können, durch welche sie in ihrer Mobilität gefördert und durch die sie für die Vorzüge unserer Großregion interessiert werden können.

### **3.1 Grundschulnetzwerk der Großregion: Gründung 2015**

Leitmotiv der Tätigkeit des Präsidenten von EuRegio, Herrn Louis Oberhag, ist die Kenntnis der Sprache des Nachbarn. In einem Raum wie unserer Großregion ist dies ein Schlüssel zum Erfolg, der die Bürger, die in ihr leben, näher zusammenbringt. Um diese für die Großregion zu interessieren, braucht es konkrete Initiativen. Gemeinsam verfügen wir über ein großes Potenzial. In der Tat bietet die Großregion unseren Mitbürgern größere Möglichkeiten in den Bereichen Beschäftigung, aber auch Kultur und Jugendaustausch, sofern man einander verstehen kann.

2014 hat EuRegio einen Sachstandsbericht der Möglichkeiten für Austausche zwischen Grundschulen erstellt, da seitens der Kommunen und der Grundschulen besonderes Interesse bestand. Erste Kontakte wurden bereits mit anderen Partnern, insbesondere dem Pädagogischen Landesinstitut Rheinland-Pfalz (PL), Träger des Projektes TriLingua zur Förderung des Erlernens der Sprache des Nachbarn, durch Ausbildung von pädagogischen Fachkräften geknüpft. Frau Ball (EuRegio) und Frau Rohmann (PL) nahmen 2015 an zwei Arbeitssitzungen teil, bei welchen das erste Treffen am 8. Dezember 2015 geplant und die Grundlagen für ein Netzwerk zwischen Grundschulen der Großregion gelegt wurden.

Dieses Netzwerk aus Grundschulen, Schulbehörden (ADD Trier, Ministerium für Bildung Luxemburg, Centre Transfrontalier de St Avold) und Kommunen wird 2016 in mehreren Themenbereichen arbeiten:

- *Pädagogik*: Durch das Centre Transfrontalier de St Avold sind bereits zahlreiche Dokumentationen vorhanden, aber weitere Unterlagen müssten ausgewertet und ergänzende pädagogische Dokumente recherchiert werden.
- *Informationsbedarf*: Menschen müssen sich treffen und austauschen können: Hierzu müssen eine Adressliste erstellt und Orte aufgelistet werden, an denen Klassen einander treffen können.
- *Erfahrungsaustausch*: Veranstaltung eines Tages im Jahr, an dem sich Lehrkräfte und/oder Schüler treffen können.
- *Projekt für ein Grundschülertreffen* in der Großregion um ein gemeinsames Thema herum
- Unterstützung und Begleitung von Grundschulen bei der Suche nach einer geeigneten Partnerschule für Brieffreundschaften und punktuelle Austausche.
- Dieses Netzwerk und/oder diese Plattform *wird schrittweise aufgebaut* und regelmäßig entsprechend dem Bedarf der Netzwerkmitglieder angepasst.

Um Bedarf und Erwartungen der Schulen besser kennenzulernen, hat EuRegio nach diesem Treffen einen Fragebogen erstellt.

### **3.2 Luxemburgischkurse in lothringischen Kommunen**

Bereits 1997 wurde EuRegio von Luxemburg auf vor Ort in Frankreich für Grenzgänger anzubietende Luxemburgischkurse angesprochen. Der Verein ist seitdem Ansprechpartner des luxemburgischen Ministeriums für Bildung, Kinder- und Jugendfragen sowie dessen Abteilung für Erwachsenenbildung für die Verwaltung und Koordination von Luxemburgischkursen für Erwachsene in Lothringen. Diese Initiative wird an der französisch-luxemburgischen Grenze gut angenommen und stärkt die Sichtbarkeit von EuRegio in diesem Raum zusätzlich.

Die Kurse werden in enger Zusammenarbeit mit dem SYVICOL in den lothringischen Kommunen Audun-le-Tiche, Florange, Hayange, Hettange-Grande, Thionville, Volmerange-lès-Mines, Sierck-les-

Bains und Roussy-le-Village angeboten. Für 2015-16 nimmt auch das Jugendzentrum MJC Yutz als Veranstalter teil. Die Kommunen organisieren die Kurse direkt oder beauftragen einen Verein mit ihrer Durchführung.

EuRegio trägt die administrative und technische Leitung der Luxemburgischkurse. Das Ministerium stellt die Lehrbeauftragten und bezahlt sie, die Kommunen stellen Räume zur Verfügung, machen Werbung für die Kurse und tragen die Fahrtkosten der Sprachlehrer (0,40 €/ km). Die Kursgebühren betragen derzeit 156,- € für einen Jahreskurs; diese können für Berechtigte auf 10,- € reduziert werden. 2014/2015 fanden 19 Kurse (Anfänger, Zwischenstufe und Fortgeschrittene) statt. Hierzu stellte das luxemburgische Ministerium für Bildung und Berufsausbildung acht Lehrbeauftragte für die Kurse in Lothringen.

Fast 180 Personen erhielten ein Abschlusszertifikat (Teilnahme an mehr als 70 % der Kurszeit). Die Verleihung fand am 8. Juli 2015 in Audun-le-Tiche in Anwesenheit von Lucien Piovano, Bürgermeister von Audun-le-Tiche, sowie Chantal Fandel, Pädagogin und stellvertretende Leiterin der Abteilung Erwachsenenbildung des Ministeriums, statt.

Durch eine bessere Ausbildung (Grund- und Weiterbildung) der Lehrbeauftragten sowie eine bessere Organisation hat sich die Qualität der Kurse verbessert. Zusätzlich zum Teilnahmechein können die Lernenden jetzt auch einen Nachweis über die während des Jahres erworbenen Kenntnisse erhalten.

Die Veranstaltung der Kurse durch EuRegio stößt bei den Grenzgängern auf immer größeres Interesse und trägt dazu bei, dass EuRegio als grenzüberschreitende Organisation im Dienste der Einwohner der Großregion immer bekannter wird.

Mittlerweile ist der Erfolg der Kurse deutlich sichtbar. Diese Initiative wird an der französisch-luxemburgischen Grenze gut angenommen und trägt zur Verbesserung der Sichtbarkeit von EuRegio in diesem Gebiet bei. Dieses konkrete Kooperationsprojekt im Nahbereich ist für die Einwohner der Region von großem Nutzen.

### **3.3 Fußballturnier**

Das 14. Hallenfußballturnier von EuRegio für die Betriebssportgruppen der Verwaltungsstellen der Gemeinden in der Großregion wurde in Zusammenarbeit mit der Kreisverwaltung Trier-Saarburg veranstaltet und fand am 29. Mai 2015 in Schweich (Rheinland-Pfalz) statt. 15 Mannschaften und fast 120 Spieler nahmen an diesem Turnier teil, das in einer sehr fairen und freundschaftlichen Atmosphäre verlief.

Das Team des Landkreises Birkenfeld gewann das Turnier 2015. Das Team des Regionalverbandes Saarbrücken wurde Zweiter, das Team des Kreises Trier-Saarburg Dritter.

Die Großregion ist nicht nur ein Arbeits- oder Wirtschaftsraum. Kultur- und Sportveranstaltungen sind für die Einwohner der Großregion besonders gute Anlässe, einander zu treffen und sich der Tatsache bewusst zu werden, dass man in demselben Gebiet lebt. Auch damit wird es unseren Mitbürgern ermöglicht, einander zu treffen und die Großregion und ihre Vorzüge zu entdecken, damit diese nicht nur ein administratives und institutionelles Gebiet ist, sondern eine erlebte Region.

EuRegio widmet diesem Turnier besondere Aufmerksamkeit, da sich zu diesem Anlass die Bewohner der Großregion nicht nur zu beruflichen Zwecken jenseits der Grenze treffen.

Das 15. Turnier findet am 18. März 2016 beim Siegerteam in Birkenfeld statt.

#### 4. Finanzen

Das Amt des Schatzmeisters von EuRegio hat Herr Moritz Petry, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Südeifel, inne.

EuRegio hat das Jahr 2014 mit einem Überschuss in Höhe von **+ 21.012 €** abgeschlossen. Die Einnahmen betragen 72.577 €, die Ausgaben 51.564 €. Dieser hohe Einnahmenbetrag ist auf die Rückerstattung des Betrages des Bankbetruges zurückzuführen, dessen Opfer EuRegio 2014 war (9.980 €), auf die Rückerstattung der Mietkaution (1.200 €) sowie eine Spende der Sparkasse für das Jahr 2014 (4.000 €). Ferner konnten durch den Umzug von EuRegio in das Haus der Großregion sechs Monatsmieten eingespart werden, was sich bei der Ausgabenhöhe bemerkbar macht.

Der Kassenbestand zum 1. Januar 2016 belief sich auf 62.547 €.

Die laufenden Ausgaben der Geschäftsstelle beliefen sich auf 11.272 €, die Personalkosten auf 34.047 €. Die sonstigen Ausgabenposten stehen in Zusammenhang mit der Organisation der verschiedenen Veranstaltungen von EuRegio (Fußballturnier, Generalversammlung, IGR-Veranstaltung) sowie Kommunikationskosten in Höhe von insgesamt 6.244 €.

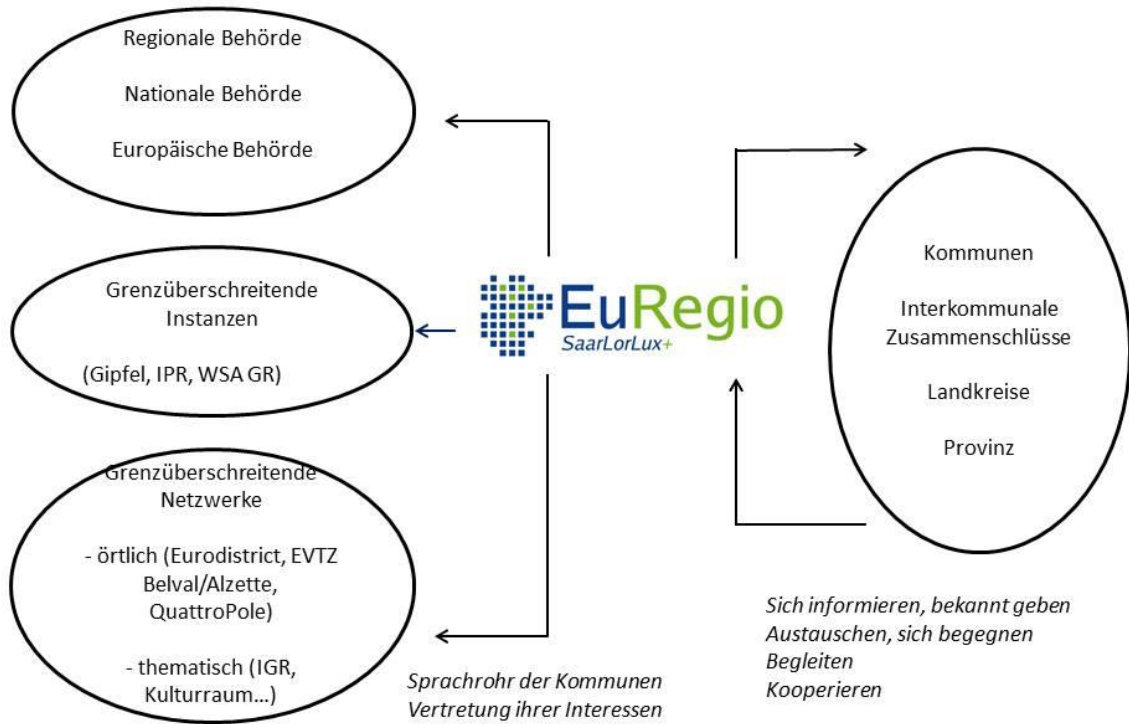
Die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen beliefen sich auf 22.050 €, der jährliche Zuschuss vonseiten des luxemburgischen Ministeriums des Inneren und für die Großregion auf 24.790 €. Zu erwähnen sind ferner die beträchtlichen Zuwendungen einiger Sparkassen aus Rheinland-Pfalz und dem Saarland in Höhe von 8.300 € für 2015. Die Stabilisierung bzw. Steigerung der Mitgliederzahlen von EuRegio ist dennoch weiterhin von vorrangiger Bedeutung.

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen Organisationen und Institutionen, die EuRegio jedes Jahr in welcher Form auch immer finanziell unterstützen, und für das Jahr 2015 insbesondere beim luxemburgischen Ministerium für Familie, Integration und die Großregion.

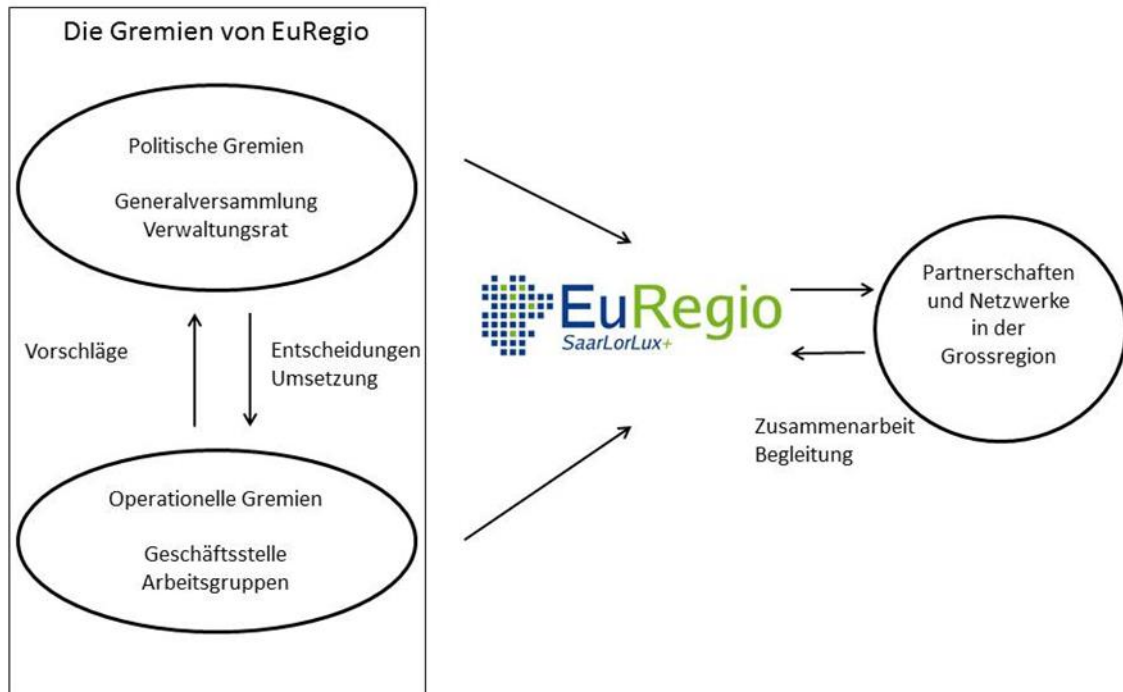
EuRegio verfügt weiterhin über gesunde finanzielle Grundlagen und genügend Mittel zur Durchführung der täglichen Aufgaben unter bestmöglichen Bedingungen, zur Umsetzung der Projekte und Durchführung der Veranstaltungen des Vereins sowie künftig etwas größere Investitionen in Informationsträger.

Laurence BALL  
Geschäftsführerin von EuRegio  
Juni 2016

**EuRegio SaarLorLux+ asbl – Die Stimme der Grossregion**



**EuRegio SaarLorLux+ asbl - Arbeitsweise**



## Übersicht der Sitzungen und Veranstaltungen im Laufe des Jahres 2015

### Januar

- 08. Metz : Arbeitssitzung zwischen Frau Ball und einem Lehrer des IRTS in der Perspektive gemeinsamer Projekte
- 09. Metz: Gespräch zwischen Frau Ball und Roger Cayzelle, Vorsitzenden des Wirtschafts- und Sozialausschusses Lothringen und Präsidenten des IGR

### Februar

- 03. Mons : Auftaktkonferenz des 15. Gipfels unter wallonischer Präsidentschaft
- 06. Cattenom : Gespräch mit der Communauté de Communes Cattenom Environs
- 09. Luxemburg: Arbeitssitzung mit dem IGR
- 11. Luxemburg : Sitzung des Koordinierungsausschusses räumliche Entwicklung
- 24. Saarbrücken : 82. Verwaltungsratssitzung der EuRegio

### März

- 12. Libramont : Plenarsitzung des WSA GR
- 17. St Vith : Sitzung der Arbeitsgruppe Jugend des Gipfels
- 18. Luxemburg : Sitzung des Koordinierungsausschusses räumliche Entwicklung
- 31. Beckerich : Teilnahme von Frau Ball an der Verwaltungsratssitzung des IGR

### April

- 07. Nancy: Vortrag von Frau Ball an den 5. Seminar für die Akteure der Bildung, Eingliederung und Begleitung
- 17. Trier : Teilnahme von Frau Ball am Forum Trilingua
- 20. Otzenhausen: Vortrag von Frau Ball an der Veranstaltung des Institutes der Grossregion « Zehn Jahre danach: Welche Agenda folgt für heute aus dem Zukunftsbild 2020?»
- 27. Luxemburg: technische Sitzung für den Umzug ins Haus der Großregion

### Mai

- 04. Luxemburg: Sitzung des Koordinierungsausschusses räumliche Entwicklung
- 05. Saarburg: Gespräch zwischen der EuRegio (Frau Ball, Herrn Oberhag) und Frau Rohmann für die Schulpartnerschaften
- 19. Bitburg: Teilnahme von Frau Ball an der Sitzung der Arbeitsgruppe des Gipfels „Arbeitsmarkt“
- 29. Schweich : 14. Hallen-Fussballturnier der EuRegio für Kommunen der Großregion

### Juni

- 09. Esch-sur-Alzette : Umzug des EuRegio-Büros ins Haus der Großregion
- 17. Esch-sur-Alzette : Einweihung des Hauses der Großregion
- 11. Luxemburg: Sitzung des Koordinierungsausschusses räumliche Entwicklung
- 19. Luxemburg : Teilnahme von Frau Ball An der Abschlussveranstaltung des Interreg-Projektes Eco-Trans-Faire
- 25. Saarbrücken: Teilnahme von Frau Ball an dem Lenkungsausschuss des IGR für die Auswertung des Zukunftsbildes 2020.

30. Luxemburg : Teilnahme von Frau Ball am Seminar « Potential der kleinen und mittleren Städten in der grenzüberschreitenden polyzentrischen Metropolregionen » im Rahmen der luxemburgischen Ratspräsidentschaft

## **Juli**

02. Esch-sur-Alzette : 83. Verwaltungsratssitzung der EuRegio
06. Longwy : Gespräch zwischen Frau Ball und Jean-Marc Fournel, Abgeordneten und Bürgermeister von Longwy über das Erlernen der deutschen Sprache in Lothringen
07. Metz : Teilnahme von Frau Ball an der deutsch-französischen Konferenz über die grenzüberschreitenden Zusammenarbeit
08. Luxemburg: Sitzung des Koordinierungsausschusses räumliche Entwicklung
08. Audun-le-Tiche : Überreichung der Zeugnisse der luxemburgischen Sprachkurse
09. Metz : Teilnahme von Frau Ball an der Konferenz über die Anerkennung der Kompetenzen in einer nicht-formalen Rahmen
10. Cattenom: Gespräch zwischen Frau Ball und Frau Genet-Maincion, Vizepräsidentin der Communauté de Communes Cattenom Environs
13. Esch-sur-Alzette : Sitzung des Verwaltungsausschusses des Hauses der Großregion
24. Esch-sur-Alzette: Arbeitssitzung mit dem Filmbüro von Saarbrücken

## **September**

04. Esch-sur-Belval : Arbeitssitzung des Projektes ECO-TRANS-FAIRE
09. Esch-sur-Alzette: Arbeitssitzung mit Frau Rohmann über die Austausch zwischen Grundschulen
09. Château de Preisch: Teilnahme von Frau Ball an einem Abendessen der Communauté de Communes Cattenom Environs mit dem Frankreichs Botschafter in Luxemburg
14. Trier : 84. Verwaltungsratssitzung
21. Esch-sur-Alzette : Teilnahme von Frau Ball an der Sitzung der Arbeitsgruppe « Hochschule und Bildung » des Gipfels
23. Luxemburg : Sitzung des Koordinierungsausschusses räumliche Entwicklung
23. Esch-sur-Alzette : Sitzung der Arbeitsgruppe des Gipfels « Arbeitsmarkt »
29. Trier : 2. Arbeitssitzung des grenzüberschreitenden Projekt ECO-TRANS-FAIRE mit deutschen Partnern

## **Oktober**

01. Metz : Sitzung der Arbeitsgruppe des Gipfels « Jugend »
07. Perl : Teilnahme von Frau Ball an der Abschlussveranstaltung des Interreg IV-Programmes
09. Metz : Teilnahme von Frau Ball an der Sitzung des IGR
13. Esch-sur-Alzette : Teilnahme von Frau Ball an der Sitzung des IGR über die ländliche Entwicklung
23. Esch-sur-Alzette : Sitzung des Koordinierungsausschusses räumliche Entwicklung

## **November**

03. Attert : 21. Generalversammlung der EuRegio, 20-jähriges Bestehen der EuRegio
12. Esch-sur-Alzette : Arbeitssitzung über die Erstellung eines grenzüberschreitenden Führers
16. Nancy : Teilnahme von Frau Ball am Lenkungsausschuss des IRTS über das Filmfestival
17. Esch-sur-Alzette : Sitzung des Verwaltungsausschusses des Hauses der Großregion
- 19.&20.Marche-en-Famenne: Teilnahme von Frau Ball und von Vertretern der EuRegio am Zwischengipfel , 20-jähriges Bestehen des Gipfels
23. Remich : Teilnahme von Frau Ball am Workshop des Gipfels und des WSA GR über die grenzüberschreitende Zusammenarbeit



30. Esch-sur-Alzette : Präsentation der Großregion, der EuRegio und der Strukturen vom Haus der Großregion an Studierenden der Universität Lothringen

### **Dezember**

04. Arlon: Teilnahme von Frau Ball am Workshop von EURES über die Anwendung der Rahmenvereinbarung
08. Esch-sur-Alzette : Auftaktveranstaltung über die Austausche zwischen Grundschulen in der Großregion
10. Esch-sur-Alzette : Sitzung der Arbeitsgruppe « Jugend » der EuRegio
14. Esch-sur-Alzette : Sitzung des Verwaltungsausschusses des Hauses der Großregion
17. Longlaville : Teilnahme von Frau Ball am Seminar von Eco Trans Faire

## Das Jahr 2015 in Bildern

### Einweihung des Hauses der Großregion in Esch-sur-Alzette (17.06.2015)



### Verleihung des Abschlusszertifikates in Luxemburgisch (08.07.2015, Audun-le-Tiche)



### Fußballturnier (29.05.2015, Schweich)



### Generalversammlung (03.11.2015, Attert)

